



Fotos: Werner Bachmeier

Schwerarbeit im Rohrwerk: Arbeitgeber will den Schutz durch den Tarifvertrag streichen.

Unternehmerin dreht durch

KONFLIKT BEI ROHRWERK-MAXHÜTTE

Die Firmenleitung der Rohrwerk-Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg hat den Haustarifvertrag gekündigt und einen wahren Horrorkatalog mit Forderungen vorgelegt. Bei einem Warnstreik machten die Kolleginnen und Kollegen Anfang März klar, dass sie auf den bisherigen Regelungen des Haustarifvertrags bestehen und für die Forderung von 5 Prozent mehr der Stahltarifrunde eintreten.

Rund 450 Kolleginnen und Kollegen arbeiten derzeit beim Rohrwerk, einem Ableger der pleitegegangenen Maxhütte. Erworben wurde die Firma 2000 von der ARI Baustahl des Freilassinger Bauunternehmers Max Aicher. Der hatte vorher bereits die traditionsreiche Maxhütte gekauft und schließlich in die Insolvenz geführt.

Hauptgesellschafterin des Rohrwerks ist die Aicher-Ehefrau Evelyne. Hier beginnt das Problem: Das Ehepaar Aicher ist alles andere als ein Freund der IG Metall. Auf Anweisung der Gesellschaft kündigte das Rohrwerk zum 31. März den Haustarifvertrag mit der IG Metall.

Der IG Metall übermittelte die Geschäftsleitung einen umfangreichen Forderungskatalog,

der vom Gehalt der Vereinbarung nichts übrig lässt. Ein Auszug aus der Streichliste:

- Die tarifvertragliche Jahressonderzahlung von 1 700 Euro soll entfallen.
 - Keine verbindliche Übernahme der Ausgebildeten.
 - Wegfall der Übernahme der Lohn- und Gehaltsabschlüsse der Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen.
 - Wegfall der Obergrenze von 230 Stunden bei den Arbeitszeitkonten.
 - Wegfall der Mitbestimmung des Betriebsrats bei der wöchentlichen Arbeitszeit.
 - Wegfall der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit.
- Der Betriebsrat und die Verhandlungskommission der IG Metall

hingegen plädieren unter anderem für eine Beibehaltung des Haustarif- und Anerkennungstarifvertrags, für die Anhebung der Jahressonderzahlung auf 110 Prozent eines Monatseinkommens und eine Begrenzung der Arbeitszeit-

konten auf 180 Stunden. Udo Fechtner von der IG Metall Amberg: »Die Familie Aicher will offensichtlich nach Gutsherrenart regieren. Aber das werden sich weder die Belegschaft noch die IG Metall gefallen lassen.« ■



Demonstration für den Tarifvertrag

Foto: FM

Skandal bei Bavaria-Yachtbau

ANTI-IG METALL-T-SHIRTS IM BETRIEB: PROTEST DER BELEGSCHAFT

Das Verhältnis zwischen der IG Metall und der Geschäftsleitung des Markenführers Bavaria Yachtbau ist mehr als unterkühlt. Es geht um die Weigerung, einen Tarifvertrag abzuschließen und um gewerkschaftsfeindliche T-Shirts, die im Betrieb aufgetaucht sind.

Im Betrieb des Bootsherstellers Bavaria Yachtbau in Giebelstadt (bei Würzburg) tauchten plötzlich T-Shirts auf, auf denen ein Strichmännchen zu sehen war, das ein IG Metall-Logo in einen Abfallkorb wirft. »Inhalt gleich Müll« wurden dabei die Initialen IGM »übersetzt«. Die Hersteller des T-Shirts hatten sich an der Gestaltung der bekannten antifaschistischen Karikatur orientiert, bei der ein (identisches) Strichmännchen ein zerbrochenes Hakenkreuz in den Papierkorb wirft.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Bavaria entschlossen sich daraufhin, das Schild der gegen Ausländerfeindlichkeit und rechte Tendenzen gerichteten »Respekt«-Kampagne – es war im Juni 2011 von IG Metall und Betriebsleitung angebracht worden – wieder vom Betriebstor zu entfernen.

Bertin Eichler, Vorstandsmitglied der IG Metall und Schirmherr der Respekt-Kampagne, schreibt in einem Brief an die Bavaria-Geschäftsleitung: »Scharfmache-reien, wie zum Beispiel die T-Shirt-Aktion, die offensichtlich von der Geschäftsleitung geduldet werden, widersprechen den demokratischen Spielregeln, für

die wir als Organisation der abhängig Beschäftigten eintreten.«

Hintergrund der T-Shirt-Aktion: Mit allen Mitteln versucht die Geschäftsleitung einen Tarifvertrag mit der IG Metall zu verhindern. Die Angebote zu Verhandlungen wurden ignoriert oder von der Firmenleitung schroff zurück gewiesen. ■



Demonstration für Tarifvertrag und gegen Gewerkschaftsfeindlichkeit

Sieg für Electrolux-Betriebsrat

Sieg für die Kolleginnen und Kollegen bei Electrolux in Rothenburg: Das Bundesarbeitsgericht in Erfurt entschied in einem Grundsatzurteil, dass Leiharbeiter bei der Betriebsratswahl zur Zahl der Beschäftigten hinzugezählt werden müssen. Das kann eine Rolle spielen bei der Anzahl der freigestellten Betriebsräte, oder bei Betrieben, in denen ab 100 Beschäftigten ein Wirtschaftsausschuss gewählt werden muss.

Bei Electrolux hatte der Arbeitgeber gegen eine Entscheidung des Wahlausschusses geklagt. Der Ausschuss war der Meinung, dass regelmäßig beschäftigte Leiharbeiter der Gesamtbelegschaft hinzuge-rechnet werden müssen und hatte

deshalb eine Anzahl von 15 Freistellungen festgelegt. Der Arbeitgeber widersprach dem und hatte sowohl vor dem Arbeitsgericht Nürnberg als auch vor dem Landesarbeitsgericht Erfolg.

Die Kolleginnen und Kollegen von Electrolux wollten das nicht hinnehmen und zogen vor das Bundesarbeitsgericht. Dass sie dort Recht bekamen, hat bundesweite Auswirkungen: In Zukunft müssen überall die regelmäßig beschäftigten Leiharbeiter zur Gesamtbelegschaft hinzugerechnet werden. Das kann unter anderem Auswirkungen auf die Freistellungen im Betriebsrat haben. ■



Betriebsrat: Erfolgreich vor dem Bundesarbeitsgericht

IN KÜRZE

Erfolg bei BMW: Erweiterte Übernahme von Auszubildenden

Der Gesamtbetriebsrat und die Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei BMW haben erreicht, dass alle Azubis bei persönlicher und fachlicher Eignung einen Arbeitsplatz bei BMW erhalten – auch ohne vorherige Bedarfsprüfung. Diese Regelung gilt auch für Absolventen des DBFH-Programms. Bereits während der Berufsausbildung besuchen diese Auszubildenden an zwei Tagen in der Woche die Fach- oder Berufsoberschule. Im Anschluss an die auf zweieinhalb Jahre verkürzte Berufsausbildung haben sie noch ein weiteres halbes Jahr Vollzeitunterricht und können so die Fachhochschulreife erlangen. Nach diesem Fachabitur können die Azubis wählen, ob sie in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei BMW eintreten oder aber ein Studium aufnehmen. Nach Abschluss dieses Studiums können sie sich mit den gleichen Chancen wie ein Betriebsangehöriger auf einen Arbeitsplatz bei BMW bewerben. Alexander Farrenkopf, Vertrauenskörper-Leiter bei BMW: »Dies ist eine hervorragende Perspektive für den Einstieg ins Berufsleben. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Elisenstraße 3a,
80335 München
Telefon 089 – 53 29 49-0,

Homepage:
igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

TERMINE

■ 9. April

Politische Abendreihe –
Vereinbarkeit Familie und
Beruf.

■ 17. April

Politische Abendreihe –
Vor 80 Jahren – Zerschla-
gung der Gewerkschaften

■ 22. April

Interne Büroklauseur der
IG Metall Aschaffenburg.
Unser Büro ist an diesem
Tag geschlossen. In dringen-
den Fällen sind wir für Euch
unter der Nummer 0160
533 12 45 erreichbar.

■ 25. April

Vertrauensleuteausschuss

IN KÜRZE

Aufruf zum 1. Mai

Der 1. Mai ist der Tag, an
dem alle Beschäftigten ihre
Forderungen gemeinsam auf
die Straße tragen. Lasst uns
an diesem Tag laut und stark
zusammenkommen.

■ In Aschaffenburg:

Demonstration ab 10 Uhr
Linde Werk I, Kundgebung
11 Uhr Theaterplatz. Neu:
anschließend Maifest

■ In Lohr:

Kundgebung 11 Uhr
Marktplatz

Bürgerinitiative »Wasser ist ein Menschenrecht«

Weitere Informationen und
die Möglichkeit, diese Bür-
gerinitiative zu unterschrei-
ben, auf right2water.eu/de

■ Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0
Fax 06021 864-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

Mitglieder diskutierten

TARIFRUNDE 2013

Vertrauenskörper in 29 tarifgebundenen Betrieben
organisierten Beteiligung mit über 6 000 Mitgliedern.

Die IG Metall-Mitglieder in 29 ta-
rifgebundenen Betrieben haben
über die Höhe der Tarifforderung
diskutiert. Besonders stark ge-
macht haben sich viele Metalle-
rinnen und Metaller für einen
Mindest-Eurobetrag.

Delegiertenversammlung. Die
Mitglieder der Delegiertenver-
sammlung tagten mit dem
Schwerpunkt der Tarifrunde am

27. Februar bei der Firma Walda-
schaff Automotive. Waldaschaff
Automotive steckt wieder in einer
schwierigen Situation, Aufträge
fehlen, Arbeitsplätze sollen abge-
baut werden. Die IG Metall zeigt,
dass wir Belegschaften in schwie-
rigen Situationen nicht im Regen
stehen lassen. Auch wenn die Auf-
trags- und Beschäftigungssituati-
on in den Betrieben sehr unter-
schiedlich ist, so ist die IG Metall

in der Lage, die differenzierten
Vorstellungen zu bündeln und
sich auf eine gemeinsame Forde-
rung zu verständigen. Wir haben
unsere Aschaffener Forder-
ung in die bezirkliche Tarifkom-
mission eingebracht und uns nach
hitziger Debatte auf eine einheitli-
che Forderung für Bayern geei-
nigt. Jetzt gilt es gemeinsam er-
folgreich zu streiten und Mitglied
der IG Metall zu werden. ■

Fairtrade Rosenaktion zum Internationalen Frauentag

Veranstaltung am 8. März im Martinushaus

Als Referentin konnte das Aschaf-
fenburger Frauenhearing Wynnie
Mbindyo aus Afrika zum Thema
Fairtrade und die dahinter stehen-
den Arbeitsbedingungen gewin-
nen. In eindrucksvoller Weise
schilderte Wynnie Mbindyo, wa-
rum Fairtrade-Standards wichtig
sind. Fairtrade steht für Mindest-
löhne, sichere soziale Grundrech-
te, Gewerkschaftsfreiheit, Verbot
von Kinderarbeit und Schutz der

Umwelt. Eine Ori-
entierung auf »bil-
lig« steht dem ge-
sellschaftlichen Ziel
guter Lebensbedin-
gungen für alle ent-
gegen. Mit der Un-
terstützung von
Fairtrade helfen wir,
die Arbeits- und Le-
bensbedingungen
zu verbessern. ■



Infostand vor der Veranstaltung am 8. März

Klausur des Ortsvorstandes

Geschäftsführender ehrenamtlicher Vorstand der IG Metall Aschaffenburg tagt

Drei Tage nahmen sich die 15 ge-
wählten Mitglieder des geschäfts-
führenden Vorstandes für die
13 000 Mitglieder der IG Metall
Aschaffenburg Ende Februar Zeit,
um über Themen und Ausrich-
tung für 2013 zu diskutieren und
zu beschließen. Die Schwerpunk-
te waren die Beschlussfassung des
Budgets für 2013, die Durchfüh-
rung und Auswertung der Be-
schäftigtenbefragung zur Land-
tags- und Bundestagswahl, die
Umsetzung der Tarifrunde Me-
tall- und Elektroindustrie 2013

und geplante betriebliche Aktio-
nen. Zur Stärkung unserer Durch-
setzungsfähigkeit werden wir alle
Themen, Aktionen und politische

Forderungen mit der erfolgrei-
chen Mitgliederentwicklung ver-
knüpfen. Es gilt an die Ergebnisse
von 2012 anzuknüpfen. ■



Ortsvorstand tagt in Romrod

Tarifrunden kommen in die heiße Phase

IG METALL AUGSBURG BEREITET SICH AUF DIE TARIFAUSEINANDERSETZUNGEN VOR.

Noch gibt es einige Wochen Zeit, um sich zu einigen. Doch nachdem die Arbeitgeberseite im März kein Angebot vorgelegt hatte, bereitet sich die Augsburger IG Metall auf die kommenden Tarifausschönssetzungen vor. Sowohl in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie als auch im bayerischen Kfz-Handwerk laufen die Entgelttarifverträge Ende April aus. Wenn es bis dahin keine Einigung am Verhandlungstisch gibt, werden Warnstreiks notwendig sein, um den Forderungen der IG Metall nach mehr Einkommen Nachdruck zu verleihen. Bereits bei der kommenden Tarifverhandlung am 19. April in München sind verhandlungsbegleitende Maßnahmen geplant.

Die IG Metall Augsburg wird sich hier – wie in der Vergangenheit – massenhaft beteiligen. Auch

im Kfz-Handwerk kommen die Kollegen noch im April zusammen, um ihren Forderungen Beine zu machen. »Wir wollen schnell ein gutes Ergebnis«, so Michael Leppek, kommissarischer Erster Geschäftsführer der IG Metall Augsburg. Jetzt sei es an der Arbeitgeberseite, noch vor Ende April vernünftige Angebote vorzulegen.

Auch wenn die IG Metall auf ein Einlenken der Arbeitgeberseite in letzter Minute hofft, so stellt sie sich jetzt schon auf eine Tarifausschönssetzung in beiden Branchen ein. So werden in den nächsten Tagen die Vorbereitungen abgeschlossen sein, um ab dem Auslaufen der Tarifverträge Ende April die Forderungen der IG Metall deutlich sichtbar zu machen. »Wir werden nicht alles veraten, aber wir werden den Ar-



Die Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg beschließt ihre Tarifforderungen für 2013.

beitgebern zeigen, dass wir es mit unseren Forderungen sehr ernst meinen«, so Leppek weiter.

In der vergangenen Tarifrunde der Metall- und Elektroindus-

trie nahmen mehr als 18 000 Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben der Verwaltungsstelle Augsburg an Warnstreikaktionen teil. ■

SOZIALBERATUNG

Die kompetente und natürlich kostenfreie Sozialberatung durch unsere ehrenamtlichen Sozialberater wird toll angenommen. Termine können unter Telefon 0821-720 89-0 vereinbart werden. An dieser Stelle unseren Sozialberatern und allen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen einen herzlichen Dank für Ihr großes Engagement!

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 720 89-0
Fax 0821 720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppek (verantwortlich)

Tariferfolg in der Holzindustrie

Tolle Aktionen bringen mehr Geld für die Beschäftigten bei Jeld-Wen.



Erstaunt waren die Beschäftigten von Jeld-Wen in Oettingen, als sie zum Schichtwechsel vor dem Werkstor zum »Gib mir fünf!« Kegeln eingeladen wurden. Nahezu alle Beschäftigten trafen auch die 5 Prozent-Kegel und ergatterten ihren IG Metall-Preis.

5 Prozent forderte die IG Metall in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Bei der Protestveranstaltung, zu der die IG Metall aufgerufen hatte, wurde deutlich, dass Forderung und Angebot noch weit auseinanderliegen. »Die Beschäftigten haben

heute gezeigt, dass sie das Angebot als eine Zumutung empfinden«, so Ursula Eberhardt-Klein, IG Metall Vertrauenskörper-Leiterin von Jeld-Wen in Oettingen.

Deshalb beteiligten sich die Kollegen von Jeld-Wen auch an den verhandlungsbegleitenden Aktionen in Köln und Nürnberg.

In Nürnberg wurde dann auch ein Verhandlungsergebnis erzielt: Die Beschäftigten der Holz verarbeitenden Industrie erhalten 3 Prozent mehr Entgelt, die Auszubildenden 30 Euro mehr an Ausbildungsvergütung. Mit diesem Ergebnis wird der am 27. Februar in Niedersachsen erzielte Pilotabschluss für Bayern übernommen. Kritisch bewertet die IG Metall Bayern die

strikte Weigerung der bayerischen Arbeitgeber, ein Stück weit über den niedersächsischen Pilotabschluss hinaus zu gehen: »Sie waren nicht bereit, auch nur einen Cent mehr zu vereinbaren – obwohl die Einkommen in den angrenzenden Tarifbezirken über dem bayerischen Niveau liegen, so Johann Schredl, Verhandlungsführer der IG Metall Bayern. Und dennoch: Die Aktivitäten haben sich gelohnt, am Ende steht ein zufriedenstellendes Ergebnis, nämlich mehr Geld im Portemonnaie der Beschäftigten. ■



1. MAI 2013

Veranstaltungshinweise

■ Bamberg

1. Mai, 9.30 Uhr Demozug zum Gabelmann (Treffpunkt Bahnhof), **10 Uhr** Kundgebung mit Jürgen Kerner, IG Metall Vorstand

■ Forchheim

1. Mai, 10 Uhr Kundgebung am Rathausplatz Forchheim

■ Höchstadt

1. Mai, 10.30 Uhr, Kundgebung am Marktplatz in Höchstadt



■ Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951 96 567-0
Fax 0951 96 567-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:

► bamberg.igmetall.de

Redaktion:

Pia Federlein,
Matthias Gebhardt,
(verantwortlich)

Internationaler Frauentag

SPANISCHE FRAUEN IM MITTELPUNKT

Am 8. März lud der IG Metall-Ortsfrauenausschuss zu einem spanischen Abend ins DGB-Haus ein. Unter dem Motto »Die Situation der Frau in Spanien« fand ein gelungener Abend mit 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Joanna Schuller, Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Bamberg, hieß die Anwesenden herzlich willkommen.

Eigens für den Frauentag ist Claudia Kalasz vom Goethe-Institut aus Barcelona nach Bamberg gekommen. Sie ist dort als Lehrerin und Arbeitnehmervertreterin tätig. Sie berichtete über die Geschichte Spaniens und von den bedeutenden Frauen, die sich für soziale Gerechtigkeit und demokratische Rechte einsetzten.

Die aktuelle Finanzkrise in Spanien hat zu einer neuen Arbeitsmarktreform, zu Kürzungen im Bildungs- und Gesundheitswesen und zur Senkung der Einkommen geführt. In kürzester Zeit wurden soziale und arbeitsrechtliche Errungenschaften abgebaut und in tarifvertragliche Regelungen eingegriffen.

Die Arbeitslosigkeit nimmt dramatische Ausmaße an, die aktuelle Quote liegt bei 26 Prozent, bei den Jugendlichen sogar bei 55 Prozent. Zunehmend sind es Frauen, die von Kündigungen betroffen sind. Gerade sehr junge Frauen bekommen Teilzeitverträge mit geringer Stundenzahl, die sie dazu zwingen, in mehreren



Claudia Kalasz bei ihrem Vortrag



Aufmerksam hörten die Gäste dem Vortrag zu

Firmen beschäftigt zu sein, die wirkt sich entsprechend negativ auf die spätere Rentensituation aus. Die Rentenhöhe in Spanien ist nach Irland die zweittiefste. Die wenigsten Frauen erhalten eine volle Rente, da das durchschnittliche Rentenalter bei 67 liegt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch die Arbeitsmarktreform zugunsten der Unternehmen schwieriger geworden. Die Sparpolitik hat zu Generalstreiks in Spanien geführt.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag fand der Abend mit selbst zubereiteten Tapas, einem Gläschen Wein und guten Gesprächen einen netten Ausklang.

Mit viel Witz und Selbstironie titelte der Fränkische Tag bei der mit annähernd 20 Gästen ebenfalls gut besuchten Veranstaltung in Ebern. Irene Jungnickl, Sigrid Carl

und Brunhilde Giegold vom Eberner Bündnis, lasen verschiedene Texte vor, die allesamt, teils nachdenklich, größtenteils aber humorvoll, ironisch und mit viel Witz von Frauen und ihren Herausforderungen im Leben handelten. Zwischen den literarischen Kurzvorträgen wurden bei einer Weinprobe der Weinhandlung Felix Gräb verschiedene französische Tropfen zur Verköstigung gereicht. Dazu gab es viel Hintergrundwissen über die Weinanbaugebiete in Frankreich, Weinherstellung und die verschiedenen Farb- und Geschmacksnuancen. In geselliger Runde wurde so das Thema »Frauen – Wein – Literatur« in jeder Hinsicht umgesetzt. Matthias Gebhardt, bedankte sich herzlich bei allen, die mit großem Engagement für das Gelingen der beiden Veranstaltungen beigetragen haben. ■

Regionale Tarifkonferenz

Die oberfränkischen Verwaltungsstellen laden ein

Am Mittwoch, **10. April** findet um 18 Uhr (Einlass 17 Uhr) die gemeinsame Konferenz der Metalller aus Bamberg, Coburger-

und Ostobefranken, im **Welcome Hotel, Mußstr. 7 in Bamberg** statt. Hauptredner ist Kollege Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern, der zur aktuellen Tarifrunde und den Forderungen der IG Metall Stellung bezieht. ■



SUPER!

Azubi bei der IG Metall

Unsere Auszubildende Jaqueline Fieger hat im Februar ihre Lehre bei der IG Metall beendet. Mit ihren herausragenden Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie bereits ihre Vorgängerinnen, legte sie die Prüfung zur Kauffrau



Gut gemacht Jaqueline!

für Bürokommunikation als eine der Besten ihres Jahrgangs ab.

SERVICE

Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Die Gebühren betragen je nach Einkommen zwischen 59 bis 199 Euro. Es wird dafür die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Somit erspart Ihr Euch die Arbeit und den Ärger mit dem Finanzamt. Terminvereinbarung bitte per Tel.: 0841 93 11 358.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Betriebsratswahl bei PSW

WAHLVORSTAND GEBILDET

Bei der Firma PSW Automotive Engineering in Gaimersheim ist die Betriebsratswahl eingeleitet. Die IG Metall steht den Beschäftigten des Ingenieurdienstleisters zur Seite. Der Wahlvorstand ist gebildet.

Im Januar haben die Arbeitnehmer von PSW Automotive Engineering einen Wahlvorstand bestimmt. Damit ist nun die Wahl eines Betriebsrates für die Beschäftigten in Gaimersheim eingeleitet.

Die IG Metall hatte zu der Betriebsversammlung eingeladen. Dort wurde über die Aufgaben eines Betriebsrates und den Ablauf der Wahl informiert.

Große Zustimmung erhielten die vorgeschlagenen Wahlvorstandsmitglieder.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes führen sie nun die Wahl durch. Beistand erhalten sie dabei von der IG Metall.



Die PSW-Beschäftigten votieren für Betriebsrat. In der Wahlversammlung bestimmten sie ihre Vertreter, die die Betriebsratswahl durchführen.

Anna Repina, die zuständige Gewerkschaftssekretärin, freut sich über das Engagement der Belegschaft: »Ich bin überzeugt, dass wir eine ruhige Betriebsratswahl erleben werden. Das ist eine gute

Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Unternehmen«.

PSW Automotive Engineering beschäftigt in Gaimersheim rund 500 Arbeitnehmer. ■

Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch nutzen!

Der Betriebsrat von Scherm im Güterverkehrszentrum (GVZ) macht sich schlau.

Im März fand für die im Dezember des letzten Jahres frisch gewählten Betriebsräte der Scherm Tyre & Projekt Logistik nun der erste Teil der Grundlagenschu-

lung in Bad Gögging statt. Für die Betriebsräte hieß es: »Paragrafen pauken.«

Was ist ein unbestimmter Rechtsbegriff? Welche Rechte hat

ein Betriebsrat bei Versetzungen oder Kündigungen? Wie gestaltet sich eine Betriebsversammlung?

Mit vielen dieser Fragen waren die Betriebsräte bereits in den ersten Wochen ihrer Betriebsrats-tätigkeit konfrontiert.

In Arbeitsgruppen wurden typische betriebliche Themen wie zum Beispiel Sonderschichten, Überstunden oder Versetzungen aufbereitet und diskutiert.

»Es waren knackige drei Tage. Es hat mir viel Freude gemacht, in diesem Kreis mit den Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten. Wir sind gemeinsam vorangekommen«, bemerkt Lothar Klaritsch, Betriebsratsvorsitzender von Scherm.

Fest steht – es gibt viel zu tun. Fest steht auch – hier wächst ein starker IG Metall-Betriebsrat heran. ■



Gut gebildet für die Betriebsratsarbeit bei Scherm im GVZ.

»Historisch überholt oder hochaktuell?«

PLAKATE SORGTEN IN BETRIEBEN FÜR GESPRÄCHSSTOFF

Bereits im September 2012 starteten die Vorbereitungen der Verwaltungsstelle Landshut für den Internationalen Frauentag. Das war auch der Auftakt für viele Diskussionen, ob dieser Tag, dessen Anfänge mehr als 100 Jahre zurückliegen, inzwischen nicht überholt oder schlichtweg sogar überflüssig ist?

Letztendlich muss man zu dem Schluss kommen, dass der Internationale Frauentag nicht überholt ist. Er hat für uns als Gewerkschaften nicht an Bedeutung verloren. Er ist unser Tag!

Es ist allerdings festzustellen, dass er längst nicht so bekannt ist, wie wir es uns wünschen würden. Deshalb war es in diesem Jahr das Ziel, die Neugierde auf den Internationalen Frauentag und seine Bedeutung zu entfachen. Dabei war den Organisatoren bewusst, dass sie dies nicht mit hochpolitischen und inhaltsreichen Themen erreichen würden.

Betriebliche Aktionen. Aus diesem Grund wurden Plakate mit provozierenden Sprüchen und Aussagen erstellt, die bereits zwei Wochen vor dem 8. März in den Betrieben zur Veröffentlichung kamen. Die Sprüche lauteten: »Männer diskutieren – Frauen ratschen«, »Bin ich eine Rabenmutter, weil ich gern arbeite?«,

»Junge Männer wünschen sich das Heimchen am Herd und junge Frauen den Versorger«, »Frauen und Männer teilen sich die Elternzeit zu 50 Prozent« und »Frauen – gut qualifiziert und trotzdem eine Karriere am Herd«. Am 8. März konnten die Beschäftigten diesen Aussagen dann in den Betriebsrestaurants (BMW in Dingolfing) und bei Frauen-Cafés (BMW in Landshut und Himolla in Taufkirchen) mit Klebepunkten »Stimmt« oder »Stimmt nicht« beipflichten oder sie ablehnen.

Aufmerksamkeit haben wir auf jeden Fall erregt. Die Reaktionen hatten eine große Spannweite, von »Klasse, die Idee finde ich richtig gut« bis hin zu »Was soll denn das? Das ist ja unterstes Niveau.« Fakt ist: Die Aufmerksamkeit war uns sicher und wir sind ins Gespräch gekommen.

Erstmals gab es auch bei Dräxlmaier in Vilsbiburg ein sehr gut angenommenes Frauen-Café. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) verteilte hier an alle weiblichen Auszubildenden eine Rose und eine Semmel in einer Tüte, auf die die Bedeutung für »Brot und Rosen« gedruckt war, und machte so auf den Internationalen Frauentag aufmerksam. Ein weiteres Frauen-Café fand bei Schaltbau in Velden statt.

Die DGB-Frauen luden ihre Gäste am Abend des 8. März in



Bei der »Rente von Frauen« wurde im »Friseursalon« über Tipps zum Steuersparen und die Auswirkungen auf die Rente von Frauen »gefachsimpelt«.

den Salzstadel in Landshut zur »After-Work-Party« ein.

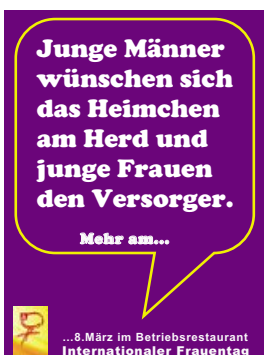
In sechs Szenen beleuchtete das Ensemble des DGB kritisch aktuelle politische Themen und brachte diese humorvoll überspitzt auf der Bühne des Salzstadels zur Aufführung. Die Darstellerinnen und Darsteller sind

ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben in und um Landshut.

Liedermacherin Martina Prinz aus Linz umrahmte mit Liedern wie »Neue Männer«, »Mit 66 Jahren« und »Der Alltag in der Pflege ist gemütlich« den Abend im Salzstadel. ■



Zum Abschluss wurde in der »After-Work-Party« ein Ausblick auf das Jahr 2018 genommen. Hier wurde »gesponnen«, dass bei weiterer Erhöhung des Renteneintrittsalters und weiteren Kürzungen auch über 70-Jährige aus der Seniorenresidenz heraus noch arbeiten müssen, weil die Rente zum Leben nicht ausreicht.



Impressum

IG Metall Landshut
Nikolastraße 49
84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0
Fax 0871 143 40-40
E-Mail:
landshut@igmetall.de

Internet:
igmetall-landshut.de
Redaktion:
Robert Grashei (verantwortlich), Rudi Gallenberger

Tarifrunde auch in München gut angelaufen

TARIFRUNDE

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist bundesweit vielversprechend angelaufen. Auch bei der ersten bayerischen Verhandlungsrunde am 19. März in Unterhaching waren viele Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Azubis aus ganz Bayern – und vor allem auch aus Münchner Betrieben wieder mit einer eigenen Jugendaktion präsent.

Der Auftakt der Tarifrunde auch in der bayerischen Verhandlungsrunde zwischen IG Metall und Arbeitgeberverband war ein voller Erfolg. Es sollten dieses Mal vor allem die Anliegen der IG Metall Jugend in den Mittelpunkt der Aktion in Unterhaching gestellt werden, was auch wie immer kreativ gelang (Foto der Jugendaktion beim Warnstreik bei BMW im letzten Jahr). In den nächsten Wochen gilt es, kraftvoll und engagiert für unsere Tarifforderung von 5,5 Prozent zu kämpfen.

Überhaupt steht die IG Metall München vor einem ereignisrei-

chen Jahr. Aktuell wird neben der Tarifrunde und dem betrieblichen Tagesgeschäft die große Beschäftigtenbefragung, an der sich die meisten Münchner Betriebe breit beteiligt haben, ausgewertet.

Auch der 1. Mai wird in diesem Jahr aus Münchner Sicht ein ganz besonderer Tag werden. Die bundesweite Kundgebung mit dem DGB Vorsitzenden Michael Sommer findet dieses Jahr auf dem Münchner Marienplatz statt. Dies ist sicher auch eine Wertschätzung der Münchner Gewerkschaften. Am Samstag, 15. Juni 2013 werden alle südbayeri-



schen IG Metall Verwaltungsstellen zu einem großen »Fest der Zukunft« in Ingolstadt zusammenkommen. Geboten wird ein

attraktives Programm. Für München werden wir wieder Busse zum Mitfahren zum »Fest der Zukunft« organisieren. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 18. April findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema:

Der Betriebsrat in der Tarifaufeinandersetzung
Referent:

Martin Heigl, Fachsekretär

Jan-Paul Grüner neu im Team der IG Metall München

Der Volljurist komplettiert als Fachsekretär das Angestelltenteam der IG Metall München.

In Frankfurt am Main ist Jan-Paul aufgewachsen und hat dort auch Jura studiert. Während des Rechtsreferendariats beim Berliner Kammergericht war er unter anderem im Bereich Arbeitsrecht für die Wirtschaftskanzlei WilmerHale tätig.



Jan-Paul

Derzeit absolviert Jan-Paul das Traineeprogramm der IG Metall und wird Anfang Mai seine Arbeit in der Verwaltungsstelle München aufnehmen. Bereits in jungen Jahren engagierte er sich ehrenamtlich, beispielsweise als Stadtschul-

sprecher von Frankfurt und im Vorstand der Landesschülervertretung Hessen, sowie danach an der Universität im Fachbereichsrat Rechtswissenschaft und im Studierendenparlament. Jan-Paul wird zum Angestelltenteam der IG Metall München gehören und seinen Schwerpunkt in der Betriebsbetreuung haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 – 514 11-0
Fax 089 – 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:

igmetall-muenchen.de

Redaktion:

Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Betriebsratswahl bei Auto & Service in München

Ein weiterer neuer Betriebsrat im Organisationsbereich der IG Metall München

Seit 22. Februar 2013 haben jetzt auch die knapp 200 Beschäftigten der Münchner Auto & Service-Betriebe erstmalig einen Betriebsrat. In dem von der IG Metall München begleiteten Gründungsprozess wurde ein Gremium von sieben Betriebsräten gewählt. Von den knapp 190 wahlberechtigten

Beschäftigten gaben 136 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Stimme ab.

»Die sehr hohe Wahlbeteiligung zeigt uns, wie wichtig den Kolleginnen und Kollegen von Auto & Service München diese Betriebsratswahl ist«, sagte der zum Betriebsratsvorsitzende ge-

wählte Tobias Dietze. »Wir werden uns nun im Betriebsratsgremium zusammensetzen, um Prioritäten unserer Interessensvertreterarbeit festzulegen. Unsere Ideen zu den einzelnen Handlungsfeldern werden wir dann mit der Geschäftsführung besprechen.« ■

Frauentag im Andreasstadel

**WANDER-
AUSSTELLUNG
BEGINNT**

Die Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Schwerpunktthema »Konsumkritik« der Frauenarbeitsgruppe der Verwaltungsstelle Regensburg fand am Internationalen Frauentag im Andreasstadel statt.

Das Frauenteam Regensburg setzte sich im Rahmen dieser Veranstaltung kritisch mit unserem alltäglichen Konsumverhalten, insbesondere mit dem Lebensmittelkonsum auseinander – und lud unter anderem zu diesem Schwerpunktthema zahlreiche Gäste zu einer Podiumsdiskussion ein. Etwa Buchautor Jörg Bergstedt, die Vorsitzende von Transition Town Regensburg, Birgit Kociper und Rainer Reißfelder von der NGG. Die Vorsitzende des Frauenteam der IG Metall Regensburg, Martina Szary, wies in ihrem Diskussionsbeitrag darauf hin, dass sich hinter der Veranstaltung mit dem

Thema Konsumkritik mehr verbirgt, als die alleinige Frage nach fair gehandelten Lebensmitteln. Sondern dass auch die Frage nach den sozialen Aspekten »hinter« unseren Lebensmitteln Beachtung findet. Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung zu weiteren im Kontext stehenden Themen, wie beispielsweise Ernährung, Gentechnik und Arbeitsbedingungen in der Lebensmittelindustrie. Die Ausstellungsplakate können zukünftig noch in allen teilnehmenden Betrieben unserer Verwaltungsstelle im Rahmen einer Wanderausstellung angeschaut werden. ■



TERMINE

Seminare

- **12./13. April**
AR II für VL
- **19./20. April**
OP II für VL
- **26./27. April**
Mitgliederwerbung Teil 2
- **26./27. April**
BR u. VK-Leitungsmitglieder
- **15. April**
AR 2 für BR
- **17. April**
JAV-Tagesseminar

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0
Fax 0941 603 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
● regensburg.igm.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

Tarifabschluss bei Europoles

Warnstreik sorgte für Bewegung in den Verhandlungen



300 Beteiligte beim Warnstreik

Im Rahmen der Haustarifverhandlungen bei Europoles konnte am 26. Februar ein Ergebnis er-

zielt werden. Möglich war dies jedoch nur durch einen Warnstreik mit sehr guter Beteiligung von rund 300 Kolleginnen und Kollegen. Die Geschäftsleitung bot über drei Jahre lediglich eine Entgeltsteigerung von 1,5 Prozent und »unter Umständen ein weiteres Prozent erfolgsabhängig« an. Den größten Konfliktstoff barg aber

die Forderung nach unbezahlter Mehrarbeit. Das nun erzielte Ergebnis kann sich sehen lassen. Ab März erhöhen sich die Entgelte für elf Monate um 70 Euro und ab Februar 2014 für zwölf Monate um zusätzlich 30 Euro. Die Erhöhungsbeiträge entsprechen bei den Ecklöhnen und -gehältern etwa 3,5 Prozent und 1,5 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden ab März um 50 Euro angehoben. Der Tarifvertrag zur zwölfmonatigen Übernahme der Auszubildenden nach ihrer Ausbildung wurde verlängert. ■

Lohnsteuerhilfe im Gewerkschaftshaus

Für Gewerkschaftsmitglieder attraktiv.

Um unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bietet die IG Metall Service Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der »Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.« eine Lohnsteuerberatung an. Die

Gebühren betragen je nach Einkommen zwischen 59 bis 199 Euro und sind damit sehr attraktiv. Es wird eine komplette Einkommenssteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung

über die voraussichtliche Erstattung. Die Sprechzeiten sind freitags von 14 bis 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Regensburg in der Richard-Wagner-Str. 2. Termine können telefonisch unter 0941 603 96-0 vereinbart werden. ■

TERMINE

Vorankündigung zum »Mitmach-Event«

Dieses Jahr stehen zwei wichtige Wahlen für uns an. Im Herbst können wir über die künftige Zusammensetzung des Landtags und eine Woche später über die neue Bundesregierung abstimmen.

Die IG Metall will mit dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und »wählen gehen«.

Dazu werden wir am Samstag, 13. Juli in Schweinfurt ein Fest für die Demokratie mit Euch veranstalten.

Unser Arbeitstitel für die Veranstaltung lautet derzeit übrigens »Nicht wählen gehen ist Mist«!

Also, jetzt schon im Kalender rot anstreichen und sich für den Tag sonst nichts vornehmen.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7-9
97422 Schweinfurt
Telefon 09721 209 60
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Moritz, Heike Eussner

Pep und Power am Frauentag

8. MÄRZ IM
MUSEUMSFOYER

Im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt herrscht üblicherweise eine ruhige Atmosphäre. Nicht so am Internationalen Frauentag. Zu diesem hatte das IG Metall-Frauenteam im Foyer einen Frauensalon veranstaltet.

Da konnte dann von Ruhe keine Rede sein. Mit Pep und Leidenschaft stellten die Kolleginnen ein inhaltsreiches und unterhaltsames Programm für rund 120 weibliche und männliche Gäste auf die Beine, thematisierten Beschäftigungschancen für Frauen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die alte Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit.

Die Wissenschaftlerin Dr. Andrea Jochmann-Döll lieferte dazu Zahlen und Infos. Das Café Sehnsucht – Sängerin Silvia Kirchhof und Achim Hofmann – begleiteten sie mit Musik und kleinen Theaterstücken. Auch unsere

IG Metall-Frauen zeigten ihr schauspielerisches Können. In Sketchen nahmen sie die Arbeitswelt auf die Schippe und warfen einen Blick in die Zukunft.

Ein Höhepunkt des Abends war das Interview mit Irene Winkler, einst Betriebsrätin bei Fichtel & Sachs. Sie erzählte von ihrem erfolgreichen Kampf für die

gleiche Bezahlung von Männern und Frauen 1988. Die Botschaft des Abends: Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen mag auf dem Papier stehen – real ist sie bisher nicht. Nach diesem Abend mag es wieder ruhig werden im Foyer des Museums, um das Thema Gleichberechtigung eher nicht. ■



IG Metall-Mitgliedschaft lohnt ab dem ersten Tag

Die arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Auszubildenden und der Maschinenfabrik Berner vom Ende des vergangenen Jahres ist entschieden.

Den beiden wurde sechs Wochen nach Beginn ihrer Ausbildung von der Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Berner gekün-

digt. Sie sollten nach dem Willen des Arbeitgebers länger arbeiten als die restlichen Beschäftigten – und das auch noch ohne Lohnausgleich. Dagegen lehnte sich der Betriebsrat verständlicherweise auf.

Die Arbeitgeberseite blieb bei ihrer sturen Haltung und verbaute den jungen Kollegen somit den

reibungslosen Start in das Berufsleben.

Dass es richtig war, sich mit der IG Metall gegen den Arbeitgeber zu wehren, zeigt der jetzt getroffene Vergleich vor dem Arbeitsgericht:

Beide ehemaligen Auszubildenden erhalten eine Entschädigung von jeweils 5 000 Euro.

Start der Revolution Bildung

Schweinfurter IG Metall Jugend beim Auftakt vertreten

Samstagsabend zogen vor kurzem rund 500 junge Aktive ausgehend von der Europäischen Zentralbank mit wummernden Bässen durch Frankfurt, um für die »Revolution Bildung« zu demonstrieren.

Sie verteilten Flyer an verdutzte Passanten und hängten das Bankenviertel und die Innenstadt

mit Schildern und Stickern voll. Zuvor wurde zwei Tage lang über das Bildungssystem in Deutschland debattiert.

Klar, dass da auch Aktive der Schweinfurter IG Metall Jugend dabei waren. Ziel der langfristig angelegten Kampagne ist eine grundlegende Bildungsreform in Deutschland. ■



Von links nach rechts: Christoph Beyhl, My Linh Pham, Fabian Hofmann und Eva Wohlfahrt

1. Mai 2013

**TAG DER ARBEIT
IN DER REGION**

Gute Arbeit, gerechte Löhne, sichere Rente und ein soziales Europa – seit über 100 Jahren treten die Gewerkschaften am 1. Mai für Verbesserungen in der Arbeitswelt ein.

Arbeit: sicher und fair!
Die Befragung.



MACH MIT

Seit Mitte Februar führt die IG Metall eine Befragung ihrer Mitglieder und speziell auch der Beschäftigten in den Betrieben durch. Rentnerinnen und Rentner, Arbeitslose und Studenten haben den Fragebogen mit der März-Ausgabe der metallzeitung erhalten. Ziel der Befragung ist es, ein aussagekräftiges und differenziertes Meinungsbild zu arbeitsweltlichen und gesellschaftspolitischen Themen zu erhalten. Die Ergebnisse dienen uns als wichtige Grundlage für die betrieblichen, tariflichen und gesellschaftspolitischen Aktivitäten. **Also bitte vergesst nicht, die Bögen auszufüllen und wegzuschicken, die Befragung endet in den nächsten Tagen!**

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Eine Kampagne
der IG Metall

Logos: IGM

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0
Fax 0851 560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)

Unter dem Motto »Gute Arbeit – sichere Rente – soziales Europa« finden am 1. Mai in der Region folgende Veranstaltungen statt:

■ Passau

Beginn: 10 Uhr, Festzelt der Löwenbrauerei, Kohlbruck
Hauptredner: Bernhard Roos, IG Metall Bayern (ab 9.30 Uhr musikalischer Frühschoppen)

■ Deggendorf

Beginn: 10 Uhr, Kolpinghaus
Hauptredner: Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Passau

■ Frauenau

Beginn: 10 Uhr, Glasmacherschänke (ab 9.30 Uhr musikalischer Frühschoppen)
Hauptredner: Jürgen Weigl, Diözesansekretär der KAB Passau

■ Freyung

Beginn: 10 Uhr, Gasthaus »Passauer Hof« (9.15 Uhr Standkonzert mit der Blaskapelle Schönbrenn am Lusen)

Hauptredner: Luke Pirner, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg

■ Plattling

Beginn: 10 Uhr, Gasthaus Bischofshof, kleiner Saal (ab 9 Uhr Frühschoppen). Hauptredner: Helmut Diener, EVG

■ Regen

Beginn: 10.30 Uhr, Brauereigasthof Falter (9 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, 9.45 Uhr Marsch zum Gasthof, 10 Uhr musikalischer Frühschoppen)
Hauptredner: Anton Hirtreiter, Landesfachbereichsleiter ver.di Bayern

■ Spiegelau

Beginn: 10 Uhr, Gasthof Genosko
Hauptredner: Christian Schlag, Gewerkschaftssekretär der IG BCE Kelheim-Zwiesel

■ Straubing

Beginn: 10 Uhr, Landgasthof Reisinger (musikalische Umrah-

mung: Lounge-Jazz mit Christina Klee und Sebastian Dick)
Hauptredner: Mario Patuzzi, Gewerkschaftssekretär des DGB Bayern

■ Teisnach

Beginn: 10.30 Uhr, Gasthaus Fischl (ab 9.30 Uhr musikalischer Frühschoppen)
Hauptrednerin: Monika Linsmeier, stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin ver.di Niederbayern

■ Zwiesel

Beginn: 10 Uhr, Saal der Arbeiterwohlfahrt (ab 9.30 Uhr musikalischer Frühschoppen)
Hauptredner: Stephan Ettensperger, Gewerkschaftssekretär ver.di Niederbayern



Logo: DGB

Abmahnung als Weihnachtsgeschenk

Völkl Sports, Straubing

Der Betriebsratsvorsitzende Werner Koller bei Völkl Sports in Straubing hat zwei Tage vor Weihnachten eine Abmahnung vom Personalchef erhalten.



Foto: Koller

Werner Koller

Hintergründe hierzu sind: Werner Koller ist seit 15 Jahren Vertrauensperson bei der BARMER GEK Krankenkasse. Die Krankenkasse veranstaltete wie immer zum Jahresende 2012 ein Treffen der Vertrauensleute. Hier wurde unter anderem das Gesundheitskonto für die Versicherten für 2013 vorgestellt. Damit die BARMER GEK-Versicherten im Betrieb in-

formiert werden, hat der Vorsitzende Werner Koller dieses Infoblatt der Krankenkasse am schwarzen Brett im Betrieb ausgehängt und es als pdf-Datei mit dem hausinternen E-Mail-Programm an einige E-Mail-Empfänger verschickt.

Daraufhin hat ihm der Personalchef zwei Tage vor Weihnachten eine Abmahnung mit folgendem Inhalt nach Hause geschickt: Der Vorsitzende habe hausintern Werbung für die BARMER GEK gemacht, dazu noch das hausinterne E-Mail-System als Werbung benutzt und einige Beschäftigte

von der Arbeit abgehalten. Diese Art der E-Mail-Nutzung sei missbräuchlich. Durch den Versand der E-Mail habe er die Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch genommen. Hierdurch ist dem Unternehmen ein Schaden entstanden. Des weiteren ist es völlig inakzeptabel, dass er durch derartige E-Mails die Arbeitszeit der Mitarbeiter beanspruche.

Der Vorsitzende Werner Koller hat mit dem DGB-Juristen Hermann Hauer Klage beim Arbeitsgericht eingereicht.

Wir werden Euch auf dem Laufenden halten, wie es in der Angelegenheit weiter geht. ■